

## Röling, Johann: Bußlied (1656)

1 Ich kehr', o Gott der Gnaden,  
2 Mich wiederum zu dir,  
3 Der Schuld mich zu entladen,  
4 Die dich getrennt von mir;  
5 Ach, Vater, hör mich doch,  
6 Wenn du mich würdest verschmähen,  
7 So müst' ich untergehen  
8 In diesem schweren Joch.

9 Zwar hab' ichs nicht verdienet,  
10 Daß du mehr gnädig seyst,  
11 Weil ich, wenn du versühnet,  
12 Dich niemals recht gepreyst;  
13 Viel wenger mich ergetzt,  
14 Da ich mich beßern möchte,  
15 Noch daß ich deine Rechte  
16 Mir hertzlich vorgesetzt.

17 Was aber willst du machen  
18 Mit einem armen Knecht?  
19 Sprächst du in meiner Sachen,  
20 So führ' ich mehr als schlecht.  
21 Ach Gott, erbarm dich mein,  
22 Ich hab' es ja geerbet,  
23 Daß ich gantz bin verderbet,  
24 Wie kan ich beßer seyn?

25 Will gleich der Geist das Gute,  
26 So folgt das Fleisch doch nicht,  
27 Ich bin in meinem Muthe  
28 Oftt gantz zu dir gericht.  
29 Ach aber, ach, wie leicht  
30 Werd', Herr, ich von der Erden

31 Mit Lüsten und Beschwerden  
32 Von deinem Dienst gescheucht.

33 Erleb' ich gute Tage,  
34 So reizet mich mein Blut,  
35 Quält mich des Kreutzes Plage,  
36 So fällt mir fort der Muth.  
37 Sieh, Gott, was mir gebricht,  
38 Es falle, wie es wolle,  
39 So thu ich, was ich solle,  
40 Doch das Geringste nicht.

41 Dies geht mir so zu Hertzen,  
42 Daß ich für Reu und Leid,  
43 Für Angst und Seelen-Schmertzen  
44 Nicht von der Höllen weit;  
45 Ja, wäre nicht dein Wort,  
46 So müst' ich ganz verzagen  
47 Und gleich dem Kain klagen,  
48 Du treibst ohn Trost mich fort.

49 Nun hastu ja geschworen  
50 Auß großer Lieb' und Huld,  
51 Daß Keiner sey verloren  
52 Von wegen seiner Schuld,  
53 Der sich bekehrt zu dir;  
54 Auff diese deine Treue  
55 Bitt' ich in wahrer Reue,  
56 Verzeih, mein Schöpffer, mir.

57 Schon' Herr, ach schone meiner,  
58 Ja, schon', o Menschen-Freund,  
59 Nicht minder selber deiner:  
60 Denn wie kanst du mein Feind  
61 Ohn deinen Schaden seyn,

62 Da du auß deinem Leben  
63 Mir hast den Geist gegeben,  
64 Ist auch mein Fall ja dein?

65 Bestehstu denn, daß Sünde  
66 Nicht gut ohn Straffe thu,  
67 So siehe deinem Kinde  
68 In seiner Marter zu:  
69 Das fromme Schäflein  
70 Hat so viel Pein und Plagen  
71 Biß auff den Tod ertragen,  
72 Daß ich frey möchte seyn.

73 In dem kan ich dir zahlen,  
74 All was ich mißgethan,  
75 In dem nimm mich nochmalen  
76 Zu Gnaden wieder an  
77 Und sey mir stets zur Seit;  
78 Denn ohn dich ist vergebens  
79 Die Besserung des Lebens  
80 Bey so verboster Zeit.

81 Wenn denn auch meine Tage  
82 Geendet ihren Schein,  
83 So laß die Niederlage  
84 Doch sanfft und seelig seyn;  
85 Es mag mir hie ergehen,  
86 So hart es immer wolle,  
87 Wenn ich, mein Gott, dich solle  
88 In deiner Freude sehn.